

Stadtpräsident
Sebastian Ehlers, MdL

Schwerin, 28. November 2022

Antragsneufassung

Überwachung auf dem Marienplatz fortführen

Beschluss:

„Die Stadtvertretung spricht sich für die dauerhafte Fortführung der Videoüberwachung und -aufzeichnung auf dem Marienplatz durch die Polizei aus. **Der Oberbürgermeister wird daher beauftragt, rechtzeitig vor Beendigung des vorläufigen Wirkbetriebes mit der Landespolizei Gespräche zur Überführung in den dauerhaften Wirkbetrieb zu führen.**“

Begründung:

Die Stadtvertretung hatte 30.01.2017 folgendes beschlossen: „Die Stadtvertretung hält den überwiegend landesfinanzierten Einsatz technischer Mittel zur Bildüberwachung sowie zur Bild- und Tonaufzeichnung (Videoüberwachung und -aufzeichnung) auf dem Marienplatz durch die Polizei im Rahmen einer Testphase für notwendig. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, entsprechende vertragliche Regelungen für die Umsetzung der Videoüberwachung einzugehen.“

Sowohl die Zwischenberichte des Oberbürgermeisters als auch die Statistiken der Strafverfolgungsbehörden seit der Einführung in 2018 zeigen deutlich, dass die Überwachung des innerstädtischen Verkehrsknotenpunktes aber auch die Auswertung des Videomaterials wichtige Werkzeuge zur Kriminalitätsbekämpfung und –prävention in Schwerin darstellen. Außerdem wird diese Maßnahme von den Bürgerinnen und Bürgern seit Jahren akzeptiert. Ein Auslaufen der Überwachung am 31.03.2023 bringt keinerlei Vorteile.

Um Zustimmung wird gebeten.

gez. Gert Rudolf
Fraktionsvorsitzender